

Inhalt

Neues Sprecherteam	1
Einladung zur Frühjahrstagung des AK Umwelt	2
Rückblick auf die DeGEval Jahrestagung 2019 in Bonn	2
Sitzung des Arbeitskreises Umwelt	2
Session A6: Evaluation von Nachhaltigkeit aus Umweltsicht	3
Session B6: Steckt Nachhaltigkeit drin, wenn Nachhaltigkeit drauf steht?	3
Session C 6 „Wirkungsmessung und Nachhaltigkeit bei Umweltbildungsprojekten im Bundesprogramm Biologische Vielfalt“	3
Ankündigung: DeGEval Jahrestagung 2020 in Linz (Österreich)	4
Leitfaden zur Evaluation von Verkehrsprojekten veröffentlicht	4
Naturschutz: Schwerpunktausgabe der Fachzeitschrift "Natur und Landschaft" (Heft 1/2020) widmet sich u.a. der Projektevaluation	4
Hinweis auf Fortbildung zum Wirkungsmanager und kostenlosen Online-Kurs zur Wirkungsmessung	4
Überarbeitung der AK Homepage	5

Neues Sprecherteam

Neue Sprecherin im AK Umwelt ist Dr. Christelle Nowack. Sie übernimmt den Posten von Dr. Leo Wangler, der nicht noch einmal zur Wahl antrat. Er ist nun Sprecher im AK Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik.

Der Arbeitskreis vertieft mit seiner neuen Sprecherin das Thema Naturschutz. Christelle Nowack arbeitet beim DLR Projektträger im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit und in der Arbeitsgruppe Analyse, Studien und Evaluationen. Seit 2016 beschäftigt sie sich schwerpunktmäßig mit der Evaluation von Naturschutzprojekten. Sie ist Mitautorin eines [Leitfadens](#), der erstmals Standards für die Konzeption und die Durchführung von Projektevaluationen im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vorgibt, dem größten Fördertitel des Bundesumweltministeriums für den Naturschutz.

Reinhard Zweidler und Dominik Jessing wurden jeweils in ihren Sprecherpositionen wiedergewählt und bilden nun zusammen mit Christelle Nowack das neue Sprecherteam bis 2021. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und haben uns für die Weiterentwicklung des AKs viel vorgenommen. Leo Wangler sagen wir an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für sein Engagement für den AK Umwelt!



Das Sprecherteam des AK Umwelt bis 2021:
Christelle Nowack, Reinhard Zweidler,
Dominik Jessing

Einladung zur Frühjahrstagung des AK Umwelt

Der AK Umwelt lädt herzlich zur Frühjahrstagung am **8. Mai 2020** von 9-15 Uhr in **Heidelberg** ein. Die Tagung widmet sich schwerpunktmäßig dem Thema „**Vernetzung innerhalb des Arbeitskreises**“. Neben der Tagung findet ein inoffizieller Teil (gemeinsames Abendessen für Selbstzahlende, geselliger Spaziergang zum Heidelberger Schloss) bereits am Vorabend ab 18 Uhr statt.

Leitfragen der Frühjahrstagung sind:

Welche Umweltfragen (Luft, Wasser, Klima, Biodiversität etc.) behandeln wir in unserer täglichen Arbeit? Inwiefern haben wir dabei mit Evaluation zu tun? Welchen Herausforderungen begegnen wir dabei? Gibt es übertragbare Erkenntnisse oder Empfehlungen, die für andere AK-Mitglieder relevant sein können? Gibt es best-practice-Ansätze? (Wie) wird Nachhaltigkeit bei den Evaluationen erfasst?

Mit der Veranstaltung möchten wir ein Forum schaffen, diese Fragen gemeinsam zu beantworten. Alle Teilnehmenden sind eingeladen, die eigene Expertise und die eigenen Tätigkeiten zur Evaluation im Umweltbereich vorzustellen. Hierzu sind circa fünfminütige Impulse geplant, bei denen auf die oben genannten Fragen eingegangen wird. Im Anschluss an die Referate werden wir in einem Workshop erarbeiten, welche nächsten Schritte der AK zu diesen Fragen angehen sollte.

Neben der Vernetzung möchten wir mit Ihnen auch die DeGEval-Jahrestagung 2019 „Evaluation und Nachhaltigkeit“ nachbereiten und Impulse für die Vorbereitung der Jahrestagung 2020 „Kommunikation: Verständigung und Sprache in der Evaluation“ sammeln.

Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich nicht nur an langjährig erfahrene EvaluatorInnen, sondern auch an NeueinsteigerInnen im Evaluationsbereich. Wir streben eine **praxisnahe Auseinandersetzung** an, weniger einen theoretischen Diskurs.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und bitten Sie, den Termin vorzumerken! Eine Anmeldung ist ab Anfang 2020 möglich, weitere Informationen folgen mit dem nächsten Newsletter.

Interessierte, die eine Kurzvorstellung einbringen möchten, sind eingeladen, uns vorab zu informieren, dies erleichtert uns die Planung. Danke!

Rückblick auf die DeGEval Jahrestagung 2019 in Bonn

Die diesjährige Jahrestagung der DeGEval fand vom 11. bis 13. September an der Universität in Bonn statt. Das Leitthema „Evaluation und Nachhaltigkeit“ zeigte uns in vielen Sessions und Gesprächen seine Breite, Komplexität und vernetzenden Möglichkeiten. Der Arbeitskreis Umwelt ist mit dem Thema Nachhaltigkeit in seinem ureigenen Terrain unterwegs und kann wichtige Beiträge leisten. Entsprechend gab es auf der Jahrestagung eine ganze Reihe von Arbeitskreisaktivitäten.

Sitzung des Arbeitskreises Umwelt

Das diesjährige Arbeitskreistreffen auf der Jahrestagung der DeGEval war erfreulich gut besucht. Mit den Teilnehmenden wurden das aktuell anstehende Thema „Nachhaltigkeit“ sowie das kommende Jahrestagungsthema „Kommunikation“ andiskutiert.

Daneben waren die AK-Organisation und Vernetzung Schwerpunkte der Sitzung. Teil des Themenblocks war die turnusgemäße Wahl der AK SprecherIn.

Ein Protokoll des Arbeitskreistreffens findet sich auf der [DeGEval-Homepage](#).

Session A6: Evaluation von Nachhaltigkeit aus Umweltsicht

Die Session des AK Umwelt stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Leitthemas der Jahrestagung. Konkret wurde der Frage nachgegangen, ob Nachhaltigkeit in der Evaluationspraxis überhaupt thematisiert wird, welche Definitionen von Nachhaltigkeit verwendet werden und welche Methoden zur Betrachtung herangezogen werden. Dazu wurden in zwei Vorträgen beispielhaft Evaluationen vorgestellt und diskutiert. Reinhard Zweidler berichtete von drei Evaluationen aus der Schweiz und spannte anhand dieser Beispiele den Rahmen über Definitionen bis hin zu aktuellen Rahmenbedingungen und zukünftigen Trends der Nachhaltigkeitsbetrachtung. Dominik Jessing beleuchtete mit der Evaluation des Energieeffizienzfonds im Detail und zeigte, dass Nachhaltigkeitsbetrachtungen in sehr unterschiedlicher Tiefe in allen Evaluationsschritten von der Zieldefinition bis hin zu den übergreifenden Einordnungen der Ergebnisse enthalten sind, auch wenn das Thema Nachhaltigkeit gar nicht explizit bearbeitet wird. Fazit der Diskussion war, dass die bisherigen Bemühungen um das Thema Nachhaltigkeit nicht ausreichen. Damit sind alle Akteure, Auftraggeber wie EvaluatorInnen gefragt, die nötigen Arbeitsschritte zu gehen, um eine fundierte Nachhaltigkeitsbetrachtung zu ermöglichen. Die SDGs können dabei als übergeordnete Zielstellung herangezogen werden.

Session B6: Steckt Nachhaltigkeit drin, wenn Nachhaltigkeit drauf steht?

In der gemeinsamen Session des AK-Epol-HuHi mit dem AK-Umwelt wurde im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Frage gestellt, ob es über Politikfelder hinweg ein ähnliches Verständnis des Begriffs „Nachhaltigkeit“ gibt. Sodan wurden die praktischen Konsequenzen für Evaluationen beleuchtet: Wie kann „die Nachhaltigkeit“ methodisch angemessen untersucht werden? Und müssen alle Aspekte in jeder Evaluation thematisiert werden? Schließlich wurde auch gefragt, welchen Einfluss die aktuelle Debatte um eine Überarbeitung der OECD/DAC-Kriterien auf die Verwendung des Nachhaltigkeitsbegriffs hat.

Im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit wird unter „Nachhaltigkeit“ beinahe ausschließlich „Dauerhaftigkeit“ verstanden. Demgegenüber versteht Umweltevaluation, wenn sie sich überhaupt mit Nachhaltigkeit beschäftigt, Nachhaltigkeit eher im Sinne des Dreikreismodells, müsste also ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Auswirkungen adressieren. Auch die Überarbeitung der OECD/DAC-Kriterien dürfte an dieser unterschiedlichen Herangehensweise nichts ändern. Klar ist, dass die Messung von Wirkungen in den verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen stets unterschiedliche Erfassungsmethoden erfordert. Wie immer bei Evaluationen wird schlussendlich der intendierte Nutzen bestimmten, welche Aspekte wie tief behandelt werden. Dies heißt jedoch nicht, dass es verboten wäre, bei konkreten Evaluationen über den Tellerrand der vorgegebenen Fragestellungen hinauszublicken. Oft erlaubt es erst eine nicht allzu eng gezogene Systemgrenze, die Wirkung eines Vorhabens gesamthaft zu erfassen. Großes Gewicht kommt dabei der Wirkungsmodellierung bzw. der Rekonstruktion von Wirkungszielen zu.

Session C 6 „Wirkungsmessung und Nachhaltigkeit bei Umweltbildungsprojekten im Bundesprogramm Biologische Vielfalt“

In der Session wurden im Rahmen eines interaktiven Workshops verschiedene Methoden gesammelt und diskutiert, die geeignet sind, Wirkungen von Umweltbildungsmaßnahmen zu erfassen. Dabei wurde auch beleuchtet, wie Evaluation dazu beitragen kann, dass die Wirkungen auch nach Projektende fortbestehen und somit nachhaltig sind. Für zwei reale Fallbeispiele wurden in Kleingruppen die Projektziele im Informations- und Bildungsbereich operationalisiert. Dann wurden für diese Projektziele gemeinsam Indikatoren, Erhebungs- und Bewertungsmethoden erarbeitet.

Weitere Informationen siehe

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/veranstaltungen.html>

Für Rückfragen steht Christelle Nowack gerne zur Verfügung (christelle.nowack@dlr.de).

Ankündigung: DeGEval Jahrestagung 2020 in Linz (Österreich)

Die 23. Jahrestagung 2020 der DeGEval wird vom 16. bis 18. September 2020 in Linz (Österreich) stattfinden. Übergreifendes Thema wird sein: „Kommunikation: Verständigung und Sprache in der Evaluation“.

Für den Arbeitskreis Umwelt geben sich hier einige offensichtliche Verknüpfungen. In der Umweltevaluation treffen die durch die Sozialwissenschaften geprägte Evaluationsmethodik und – praxis auf häufig naturwissenschaftliche Inhalte. Die Kommunikation zwischen diesen beiden Polen ist ein wesentliches Element von Umweltevaluationen. Aber zweifellos gibt es auch weitere spannende Verbindungen, die wir in der Vorbereitung der Jahrestagung beleuchten wollen. Ziel ist es, wie in den vergangenen Jahren, eine oder mehrere Sessions mit Beteiligung des AKs anzubieten. Ideen hierzu sind herzlich willkommen, erste Ansprechpersonen sind die AK-Sprecher.

Leitfaden zur Evaluation von Verkehrsprojekten veröffentlicht

Im Juni 2019 ist ein Leitfaden des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. und des Umweltbundesamtes zur Evaluation von Verkehrsprojekten erschienen. Er stellt auf 19 Seiten dar, wie ein verkehrsbezogenes Projekt in wenigen Schritten evaluiert werden kann. Dabei wird auch erklärt, wie Wirkungs- und Prozessevaluation konzipiert werden und ineinander greifen, wie SMARTe Indikatoren formuliert werden und wie Hemmnisse und Treiber erfasst und dokumentiert werden können. Der Leitfaden ist aus unserer Sicht übertragbar auf andere Kontexte im Umweltbereich. Er ist hier verfügbar: <https://udv.de/de/mensch/regelverstoesse/evaluation-verkehrsprojekten>

Naturschutz: Schwerpunktausgabe der Fachzeitschrift "Natur und Landschaft" (Heft 1/2020) widmet sich u.a. der Projektevaluation

Im Januar 2020 erscheint eine Schwerpunktausgabe der Fachzeitschrift "Natur und Landschaft" über das Bundesprogramm Biologische Vielfalt. In dieser Ausgabe wird beleuchtet, wie die biologische Vielfalt in Deutschland durch die geförderten Projekte geschützt und entwickelt wird. Hierbei liegt ein besonderes Augenmerk auf der Rolle der Projektevaluation. Das Heft gibt Einsicht, wie die Erreichung der Projektziele bislang gemessen wurde sowie Hinweise zur künftigen Optimierung des BPBV und zur nachhaltigen Sicherung von Projekterfolgen. Nähere Informationen: siehe <https://www.natur-und-landschaft.de/de/aktuelles>.

Hinweis auf Fortbildung zum Wirkungsmanager und kostenlosen Online-Kurs zur Wirkungsmessung

Wir möchten auf eine Fortbildung hinweisen, die nächstes Jahr in vier zweitägigen Modulen wahlweise in Köln, Berlin oder München stattfindet. Man kann sich darin zum zertifizierten Wirkungsmanager ausbilden lassen. Veranstalter ist die Phineo gemeinnützige AG, die Kosten belaufen sich auf 3.200 €. Weitere Infos: <https://www.phineo.org/fuer-organisationen/wirkungsmanager>.

Zusätzlich bietet Phineo neuerdings auch einen kostenlosen Online-Kurs mit Video-Tutorials zum Thema Wirkungsmessung an, siehe https://www.wirkung-lernen.de/?utm_source=Cross&utm_medium=Home&utm_campaign=KB-Site.

Überarbeitung der AK Homepage

Derzeit wird unsere Arbeitskreis-Homepage im Unterbereich der DeGEval (<https://www.degeval.org/arbeitskreise/umwelt/>) grundlegend überarbeitet und aktualisiert. Wir möchten Ihnen möglichst aktuelle und relevante Inhalte bieten und freuen uns über Besuche und Feedback.

Ganz neu eingestellt werden die Bereiche „Naturschutz“ und „Nachhaltigkeit“. Dort werden wir versuchen, den spannenden aktuellen Entwicklungen und Diskussionen eine gute Plattform zu bieten.

Der Umbau erfolgt, je nach Materialangebot und Kapazitäten der AK SprecherIn, nach und nach. Ein wiederholter Besuch lohnt sich also. Parallel möchten wir unsere Newsletterfrequenz erhöhen und den Newsletter neben der Homepage als zweiten Kommunikationsweg ausbauen. Unser Ziel ist, entsprechend des bei der letzten AK Sitzung geäußerten Wunsches unserer Mitglieder, innerhalb des AK eine stärkere Vernetzung herzustellen und Erfahrungen und Empfehlungen sowie gute Beispiele der Evaluationspraxis im Umweltbereich sichtbar zu machen.